

Beitritt zum BFV beschlossen Neugründung einer FV Fußball beim BSVB geplant

■ Die Fachvereinigung Fußball hat am Donnerstag auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung erwartungsgemäß den Beitritt zum Berliner Fußball-Verband (BFV) zum 1. Januar 2011 beschlossen, nachdem sich bereits Ende September eine deutliche Mehrheit der BSGen für den Austritt aus dem BSVB entschieden hatte. 42 der 52 Stimmberechtigten votierten für den Wechsel zum größten Sportfachverband dieser Stadt. Neun stimmten dagegen, bei einer Enthaltung. So deutlich auch das Ergebnis ausfiel, so unverständlich ist die Tatsache, dass gerade einmal 44 der 108 BSGen am Donnerstag vertreten waren.

Vor der Abstimmung hatte Versammlungsleiter Michael Hedtke noch einmal sehr anschaulich nicht nur sämtliche Fragen in Verbindung mit einem Wechsel zum BFV beantwortet, sondern auch die finanziellen Vorteile für die BSGen aufgelistet. Für die wenigen BSGen, die durch einen Wechsel zum BFV in Zukunft schlechter gestellt sind, soll ein Solidaritätsfond eingerichtet werden (siehe auch nebenstehender Bericht). Nach Vorstellung von Hedtke soll in den nächsten vier Jahren jede BSG, die finanziell vom Beitritt zum BFV profitiert, pro Jahr einen Beitrag von fünf Euro einzahlen, die BSGen, deren finanzieller Vorteil geringer als fünf Euro ist, nur den anteiligen Betrag.

„Es wird sich grundsätzlich an dem Konstrukt nichts ändern“, betonte Hedtke. „Die Eigenständigkeit der FV Fußball bleibt bestehen“. So erkennt die FVF zwar die Satzung und Ordnungen des BFV als verbindlich an, regelt aber wie bisher entsprechend ihrer Satzung und Ordnungen eigenständig den Spielbetrieb.

Gleichzeitig wurde von der Versammlung mit großer Mehrheit der Beitritt zum Deutschen Betriebs-sportverband beschlossen, da die FVF nach dem Austritt aus dem BSVB ohne betriebssportorientierten Dachverband dandand.

Obwohl mehrere Redner nach dem Beitritt zum BFV die oft zitierte Solidargemeinschaft anmahnten, werden nicht alle BSGen den Weg mitgehen. So kündigte Jürgen Krajewski, seit kurzem Beisitzer im Präsidium des BSVB, an, dass schon Anfang des Jahres eine FV Fußball im BSVB neu gegründet wird. Für den einstigen FVF-Vorsitzenden blieben einige Fragen ungeklärt. Was passiert eigentlich mit den BSGen, die den Beitritt zum BFV nicht unterschreiben? Auch die BSGen, die nicht gemeinnützig oder förderungswürdig sind, werden sich nach seiner Einschätzung kaum dem BFV anschließen wollen.

Am meisten zeigte sich Krajewski jedoch darüber enttäuscht, dass bei dieser Versammlung der Vorschlag des Landessportbundes nur am Ran-

de erwähnt wurde. BSVB und FVF waren vor kurzem zu einem Vermittlungsgespräch geladen. Bei diesem hatte der LSB den Vorschlag unterbreitet, die Entscheidung bis zum 31. März 2011 zu vertagen und noch einmal den Beschluss zu überdenken. „Der LSB duldet nur eine Fachvereinigung Fußball im Betriebssport“, betonte Krajewski. „Ich bin gespannt, wie der LSB auf die Entwicklung reagieren wird.“

Rainer Fritzsche